

HANDEL & GEWERBE SÜDLICHE BERGSTRASSE

Gut gelegen und große Vielfalt

Gewerbe: Die Gemeinden Hirschberg, Heddesheim und Schriesheim überzeugen durch gute Lage und ein breites Branchenangebot.

Hirschberg/Heddesheim/Schriesheim. Keine fünf Kilometer Luftlinie sind die Gemeinden Hirschberg, Heddesheim und Schriesheim voneinander entfernt. Zwischen ihnen liegt die A 5 – die Nähe zur Autobahn ist einer von vielen Pluspunkten für Handel und Gewerbe in Hirschberg, Heddesheim und Schriesheim. Zahlreiche Betriebe und Dienstleister sind seit Jahren hier verortet, neue Firmen siedeln sich an.

Allein Heddesheim verfügt über ein 83 Hektar großes Gewerbegebiet, hier und im über 12 000-Einwohner-Ort selbst gibt es über 4000 Arbeitsplätze. Die Palette der Dienstleistungen und Angebote reicht von Autoreparaturen über Logistikunternehmen bis zu Versicherungen.

Auch im östlich von Heddesheim gelegenen Hirschberg sind im hochwertigen Gewerbepark und in den Ortschaften Großsachsen und Leutershausen Experten verschiedener Branchen zuhause. Von Fahrzeughäusern, Tiefbau-Profilen bis hin zu familiär geführten Hofläden hat Hirschberg (fast) alles zu bieten.

Mit etwa 15000 Einwohnern hat auch Schriesheim vom traditionellen Handwerksbetrieb bis hin zum hochmodernen Dienstleistungsunternehmen alles zu bieten, was einen breit gefächerten Branchenmix ausmacht. Mit ihren zwei Stadtteilen ist die Kernstadt ein Scharnier zwischen dem ländlich geprägten Odenwald und den boomenden Zentren Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen.

Seit 1975 gehören Großsachsen und Leutershausen übrigens als Gemeinde Hirschberg mit über 9800 Einwohnern zusammen. Hirschberg wie auch das benachbarte Heddesheim sind Fairtrade-Towns. Fairtrade-Towns fördern den fairen Handel auf kommunaler Ebene und machen sich stark für den fairen Handel. Gemeinsam haben die Gemeinden Hirschberg und Heddesheim darüber hinaus ein großes Kultur- und Freizeitangebot, das beide Orte im Rhein-Neckar-Kreis zu attraktiven Geschäfts- und Wohnorten macht.



Die Gewerbegebiete – hier bei Hirschberg und Heddesheim – florieren.

BILD: ARCHIV

KI in der Geldanlage – Warum der Mensch unverzichtbar bleibt

Anzeige: In einem Interview informieren Frank Gutschalk und Jonas Dallinger von der Fondsbroker Financial Consulting AG, worauf es ankommt.



Frank Gutschalk (links) und Jonas Dallinger samt Team verbinden digitale Effizienz mit menschlicher Expertise.

BILDER: FONDSBROKER FINANCIAL CONSULTING AG

Hirschberg. Frank Gutschalk und Jonas Dallinger von der Fondsbroker Consulting AG klären in einem Interview über

die Nutzung von Künstlicher Intelligenz im Finanzbereich auf.

Redaktion: Künstliche Intelligenz wird

immer häufiger im Finanzbereich eingesetzt. Welche Rolle spielt KI aus Ihrer Sicht als Anlageberater?

Frank Gutschalk: KI ist auch für uns ein sehr nützliches Werkzeug, um große Datenmengen zu analysieren und Trends zu erkennen. Aber sie ersetzt nicht die Beratung durch einen Menschen. Wir prüfen die Informationen, bewerten sie im Markt- und Kundenkontext und entwickeln gemeinsam mit unseren Kunden individuelle Lösungen. Bei komplexen Fragen, wie Nießbrauchdepots oder Erben und Schenken, stößt KI an ihre Grenzen. Hier benötigt es Spezialisten-Teams sowie ein Netzwerk aus Juristen und Steuerberatern.

Redaktion: Kann KI zukünftig den Berater ersetzen?

Jonas Dallinger: Ganz klar: Nein. Künstliche Intelligenz kann den Menschen nicht ersetzen. Sie kann Daten liefern – aber keine Beziehung aufbauen. Wir interpretieren, ordnen ein und treffen Entscheidungen gemeinsam mit unseren Kunden. Gerade in schwierigen Phasen – bei Marktverwerfungen oder persönlichen Veränderungen –

braucht es einen echten Menschen, der zuhört, versteht und Lösungen findet. Vertrauen entsteht nicht durch Algorithmen, sondern durch ehrliche, beständige Zusammenarbeit.

Redaktion: Welche Risiken bestehen, wenn man sich nur auf KI verlässt?

Frank Gutschalk: KI basiert auf historischen Daten. Sie kann keine individuellen Lebensumstände berücksichtigen oder menschliche Emotionen einordnen. Zudem haftet KI nicht bei Fehlentscheidungen – das bedeutet, dass ein Kunde bei rein automatisierten Empfehlungen im Zweifel auf sich gestellt ist. Ein menschlicher Berater hingegen steht in der Verantwortung, prüft, berät und übernimmt die Haftung für die Empfehlungen.

Redaktion: Was sind aus Ihrer Sicht, neben der KI, wichtige Trends, die deutsche Anleger noch nicht auf dem Schirm haben?

Jonas Dallinger: Viele Privatklienten und Unternehmen lassen weiterhin große Summen auf kaum verzinsten Tagesgeld- oder Sparkonten liegen – ein trügerisches Sicherheitsgefühl.

Durch die Inflation verliert dieses Geld jedoch real an Wert und mit aktuell wieder sinkenden Leitzinsen werden auch die Zinsangebote der Banken unattraktiv. Unser Ziel ist es daher, das traditionelle Sparverhalten in ein modernes Anlageverhalten zu verwandeln – weg vom Geldparken, hin zu einem gezielten Vermögensaufbau mit Sachwerten wie Aktien, Fonds und Gold.

Redaktion: Digitalisierung und Neobroker verändern den Markt. Wie reagieren Sie darauf?

Frank Gutschalk: Wir sind technisch sehr weit und verfügen über ein Multi-Banking-System mit Schnittstellen zu Banken und Versicherungen. So erhalten Anleger eine detaillierte Übersicht über ihr gesamtes Vermögen. Der Unterschied zu Neobrokern: Wir verbinden digitale Lösungen mit persönlicher Beratung – digitale Effizienz und menschliche Expertise ergänzen sich ideal.

1 Breitgasse 36, 69493 Hirschberg, Tel.: 06201/256090, contact@fondsbroker.de, www.fondsbroker.com

„Verwurzelt in der Region, ausgezeichnet in der Branche“

Hirschberg. Wenn es um Geld geht, stehen oft Zahlen, Märkte und Renditen im Vordergrund. Die Fondsbroker AG und ihre Tochtergesellschaft FB Honoraranlageberatung GmbH verfolgen einen anderen Ansatz: Seit 30 Jahren steht bei ihnen der Mensch im Mittelpunkt. Im Kern geht es um eines: **objektive, umfassende Finanzberatung.** Mit allen erforderlichen Lizenzen und einem

klaren Honorarmodell arbeiten die Berater ausschließlich im Interesse ihrer Mandanten – frei von Bank- oder Produktinteressen. Ziel ist es, gemeinsam Strategien zu entwickeln, die langfristig tragen und die individuellen Lebenspläne unterstützen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es um den Vermögensaufbau, die Strukturierung eines bestehenden Depots oder die Nachfolgeplanung geht.

Ergänzend dazu hat sich das Team besondere Kompetenzen in anspruchsvollen Themen erarbeitet: Nießbrauchdepots, die Betreuung komplexer Stiftungsvermögen oder die sensible Beratung von Erben und Schenkern.

Auch nationale und internationale Profisportler vertrauen auf die Expertise des

Hauses – ein Beispiel dafür, wie vielfältig die Anforderungen in der Finanzberatung sein können.

Dass dieser Ansatz überzeugt, zeigt die Anerkennung in der Branche: Regelmäßig belegen die Fondsbroker-Berater Spitzenplätze beim Wettbewerb „Finanzberater des Jahres“ des Fachmagazins *€uro*. Für viele Mandanten ist das die Bestätigung, dass hier Fachwissen, Erfahrung und Menschlichkeit Hand in Hand gehen.

Seit Kurzem hat das Unternehmen seinen Sitz in der denkmalgeschützten Merkel-Mühle in Hirschberg-Großsachsen. Der historische Ort steht für Beständigkeit und Aufbruch zugleich – Werte, die auch die tägliche Arbeit prägen.

Wer Klarheit für die eigenen finanziellen Ziele sucht – ob als Unternehmer, Stiftung oder Privatperson – findet hier Spezialisten, die zuhören, neutral beraten und den passenden Weg entwickeln. Ein erstes Gespräch kann ein wichtiger Anfang sein.



FONDSBROKER Financial Consulting AG

1 Breitgasse 36, 69493 Hirschberg

✉ contact@fondsbroker.de

☎ Tel: +49 (0) 62 01/25 609-0

🌐 www.fondsbroker.com

